

# Erfahrungsbericht zum Auslandssemester

## Universidad de Málaga (UMA)

Avda. Cervantes, 2. 29071Málaga

Wintersemester 23/24



Facultad de Turismo

und

Facultad de Comercio y Gestión

## **1. Tipps zur Vorbereitung**

Für mich war schon von Beginn meines Studiums klar, dass ich ein Auslandssemester in Spanien machen möchte. Das Land und die spanische Kultur haben mich schon immer sehr interessiert, weshalb ich mich schon sehr auf die Möglichkeit gefreut hatte, für einen längeren Zeitraum in das Leben dort einzutauchen. Aus diesem Grund habe ich an der HM in den vorherigen drei Semestern jeweils einen Spanischkurs belegt und am Ende mit dem Unicert-Zertifikat B2 abgeschlossen. Ich empfehle auf jeden Fall vorher einen Spanischkurs in Deutschland oder einen der Spanischkurse, die vor Ort in Málaga angeboten werden, zu absolvieren. Denn die meisten Kurse hier werden ausschließlich auf Spanisch angeboten und wenige der Menschen vor Ort haben gute Englischsprachkenntnisse.

### **Zum Bewerbungsablauf**

Alle organisatorischen Punkte zur Bewerbung und die notwendigen Formulare findet man gut strukturiert auf der Webseite der HM. Der Bewerbungsprozess gestaltete sich deshalb unkompliziert. Man sollte allerdings auf die Deadlines achten, damit man keine Frist verpasst. Herausfordernd fand ich die Wahl der Kurse, welche ich im Ausland belegen möchte, da es mir auch sehr wichtig war, dass ich mir diese für die entsprechenden Module der HM anrechnen lassen kann. Da die Universität in Málaga noch nicht mit dem Online-Learning-Agreement arbeitete, musste die Kursauswahl in das entsprechende PDF-Formular eingetragen werden. Wichtig ist, dass dein Learning Agreement rechtzeitig von beiden Seiten - dem/der zuständigen Ansprechpartner/in der HM und der Partneruni - genehmigt wird.

### **Anreise und Wohnungssuche**

Ich bin mit Lufthansa von München nach Málaga geflogen, da ich ein gutes Angebot gefunden hatte. Als günstigere Alternative bieten sich auch die Flüge von Memmingen mit Ryan Air an. Von München aus gibt es einen Flughafen-Shuttlebus, mit dem man sehr unkompliziert zum Flughafen Memmingen kommt.

Ich bin mit einem großen Koffer und einem Handgepäck geflogen und bin damit gut ausgekommen. Vor allem im September und Oktober sind die Temperaturen in Málaga noch sehr hoch, tagsüber ca. 30 Grad, weshalb sommerliche Kleidung ausreichend ist. In den Wintermonaten (ab ca. Mitte November) sinken die Temperaturen und man braucht auch wärmere Kleidung.

Für die ersten drei Wochen hatte ich mit einer Kommilitonin, die ebenfalls nach Málaga ging, ein Airbnb gebucht, um dann vor Ort nach einer Wohnung zu suchen. Viele Wohnungsangebote findet man in Facebook- und WhatsApp-Gruppen, auf Internetseiten wie beispielsweise „Idealista“ und „Pisos Compartidos“ oder durch Gespräche mit den Leuten vor Ort. Es hat auf jeden Fall Vorteile, wenn man die Wohnung vor dem Unterschreiben des Vertrages persönlich besichtigen kann. Andererseits ist es entspannter, wenn man sich nicht direkt nach der Ankunft auf Wohnungssuche begeben muss. Ich hatte eine WG mit zwei anderen Studentinnen, aus Chile und aus Tschechien, in der Nähe des Zentrums gefunden und war damit sehr zufrieden.

### **Versicherungen**

Ich hatte eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung bei der Union Krankenversicherung (UKV) abgeschlossen. Die Leistungen habe ich nicht in Anspruch nehmen müssen, wollte aber auf der sicheren Seite sein. Mit der deutschen Krankenversicherungskarte sind die gängigen Behandlungen meist auch abgedeckt, da sich Spanien in der EU befindet.

## **2. Das Leben vor Ort**

Meine WG befand sich ca. 10 min vom Zentrum der Altstadt entfernt, zur Facultad de Turismo, welche in dem Stadtteil Teatinos gelegen ist, brauchte ich ca. 20 min mit dem Bus oder der Metro. Die meisten Erasmusstudenten hatten sich für eine Unterkunft in der Nähe des Zentrums entschieden. Das würde ich auch empfehlen, da sich dort der Großteil des Freizeitlebens abspielt. Ich hatte mir eine Buskarte für Studenten geholt, diese kostet ca. 13,50 € pro Monat und man kann sie ganz einfach in den *Estancos* (kleinen Tabakläden) aufladen. Dort werden auch Fahrkarten für die Metro verkauft, womit die einzelnen Fahrten günstiger werden. Ich hatte mir zudem ein gebrauchtes Fahrrad über die Internetseite „Milanuncios“ besorgt. Damit bin ich manchmal zur Uni gefahren, hauptsächlich habe ich es aber in der Freizeit verwendet, um zum Beispiel an den Strand zu fahren.

### **Orientierung und Vernetzung**

Am Anfang des Semesters hatte ich die Gelegenheit an den Orientation Days teilzunehmen. Diese Einführungstage bieten eine hervorragende Gelegenheit, um sich mit anderen internationalen Studierenden auszutauschen. Das ist auch eine gute Chance, um Tipps zu teilen und sich gemeinsam auf das bevorstehende Semester vorzubereiten. Zudem wurden wir durch die Stadt geführt und lernten die wichtigsten

Orte kennen. Dabei konnten wir die Umgebung erkunden und uns mit der spanischen Kultur vertraut machen.

Das International Office und die Erasmus-Koordinatoren standen uns während der Orientation Days zur Seite. Wenn man spezielle Fragen hat, ist es ratsam persönlich ins International Office zu gehen, da sie Anfang des Semesters sehr beschäftigt sind und man deshalb auf E-Mail-Antworten lange warten muss.

Alle Informationen, Skripte und sonstige Unterlagen zu den Kursen befanden sich im *Campus Virtual*. Diese Lernplattform ist ähnlich aufgebaut, wie die Moodle-Seite der HM, weshalb man sich dort schnell zurechtfindet. Sonstige Informationen zu den jeweiligen Kursen oder mögliche Stundenplanverschiebungen, wurden uns per Mail zur Verfügung gestellt.

### **Freizeitgestaltung und Freundschaften**

Die Menschen in Málaga sind herzlich und offen. Ob beim gemeinsamen Tapas-Abend in der Altstadt, bei Ausflügen in die nahen gelegenen kleinen Dörfer oder in den lebhaften Cafés – überall trifft man auf freundliche Gesichter. Die spanische Gastfreundschaft ist ansteckend, und ich habe mich schnell in die lokale Lebensart verliebt. Der Großteil des Freizeitlebens spielt sich draußen ab.

Bei den zahlreichen Events und Partys zu Beginn des Semesters konnte ich viele andere internationale Studierende kennenlernen. Zudem habe ich mich mit meinen beiden Mitbewohnerinnen sehr gut verstanden und wir haben viele gemeinsame Ausflüge, sowie gemütliche Kochabende zusammen verbracht. Meine Kurse an der Uni fanden meistens vormittags statt, weshalb ich viele Nachmittage und Abende am Strand verbringen konnte. An dem Stadtstrand namens *Malagueta* wurde mehrmals die Woche Beachvolleyball organisiert, wo ich neben Erasmusstudenten auch einige Einheimische kennenlernen konnte. An den Wochenenden sind wir oft zu den Stränden *Pedregalejo* und *El Palo* gefahren. Diese sind ein bisschen weiter vom Stadtzentrum entfernt gelegen, was den Vorteil mit sich bringt, dass sie weniger touristisch sind. Málaga ist sehr reich an Kultur und Geschichte. Das Picasso-Museum, das Geburtshaus von Pablo Picasso, das Castillo de Gibralfaro, die Alcazaba und das römische Theater sind nur einige der Sehenswürdigkeiten, die man in der Stadt erkunden kann.

### **Outdoor-Aktivitäten**

Die Umgebung von Málaga bietet zahlreiche Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten in der Natur. Es gibt einige nahegelegene Klettergebiete und viele Wandermöglichkeiten,

vor allem, wenn man etwas ins Landesinnere fährt. Ein besonders großartiges Erlebnis für mich war das Wandern in den Bergen des Sierra Nevadas. Ich hatte auch die Möglichkeit den höchsten Berg des spanischen Festlandes, den Mulhacén (3482m), zu erklimmen. Auf dem Weg zum Gipfel hat man eine wunderschöne Aussicht und kann sogar das Meer im Hintergrund sehen. Aber aufgepasst, bei unserer Besteigung Anfang November, lag im oberen Bereich schon Schnee und wir hatten mit einem sehr starken Wind zu kämpfen – die Wetterverhältnisse und die Höhe sollte man nicht unterschätzen!

### **Nachtleben**

Das historische Zentrum von Málaga ist voll mit Bars und Tavernen, wo man leckere Tapas mit einem frischen „Tinto de Verano“ genießen kann. Auch an den Stränden gibt es viele Strandbars, auch „Chiringuitos“ genannt, bei denen man sich perfekt auf ein Getränk zum Sonnenuntergang treffen kann. Wir haben oft einfach die Energie und das nächtliche Treiben der Stadt genossen, sind durch die Viertel geschlendert und haben dort gehalten, wo die Musik und die Menschen einladend wirkten.

### **Tagesausflüge und Wochenendtrips**

Málaga ist ein ausgezeichneter Ausgangspunkt für Tagesausflüge zu nahegelegenen Städten und Sehenswürdigkeiten. Orte wie Granada, Sevilla, Córdoba und Ronda sind gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Alternativ bieten auch die Studentenorganisationen vor Ort (MSE und ESN) eine Vielzahl an Ausflügen an – von Städtetrips, sportlichen Aktivitäten bis zu Mehrtagestrips, wie zum Beispiel nach Marokko.

Besonders begeistert hat mich der Surf Trip an die ca. 2 Stunden entfernte Atlantikküste nach El Palmar, den ich gemeinsam mit Freunden über ein verlängertes Wochenende organisiert hatte. Man kann sich in Málaga sehr günstige Autos leihen, vor allem wenn man sie etwas im Voraus bucht. El Palmar liegt an der Costa de Luz und hat eine super entspannte Atmosphäre. An diesem Ort hatte ich meine allererste Surferfahrung gemacht, welche mich so sehr faszinierte, dass noch viele weitere Surfausflüge folgten.

## **3. Studium an der Universidad de Málaga**

Die Universität de Málaga hat an unterschiedlichen Standorten der Stadt viele verschiedene Fakultäten. Da ich Kurse an zwei verschiedenen Fakultäten und aus drei verschiedenen Studienprogrammen belegt habe, war es anfangs eine Herausforderung die passenden Kurse ohne zeitliche Überschneidungen zu

kombinieren. Ich musste noch einige Kursänderungen im Learning Agreement vornehmen.

Die Kurse fanden alle auf Spanisch statt und anfangs hatte ich Schwierigkeiten die Professoren/innen zu verstehen, vor allem da in Andalusien sehr schnell und mit Akzent gesprochen wird. Das spanische Hochschulsystem unterscheidet sich von dem in Deutschland. Die Kurse bestanden jeweils aus den *Grupos Grandes (GG)* und den *Grupos Reducidos (GR)*. Die GG lassen sich mit normalen Vorlesungen mit allen Kursteilnehmern vergleichen. Bei den GR dagegen handelt es sich um Kleingruppen, die praktischer aufgebaut sind und in denen man meist an Einzel-/Gruppenaufgaben arbeitet. Während dem Semester hatten wir in allen Modulen viele Abgaben zu leisten, die zur *Evaluación continua* (kontinuierliche Bewertung) beitragen. Die finale Note setzt sich aus den erreichten Punkten während des Semesters und der Note des finalen Examens zusammen. Die Klausur am Ende des Semesters hat hierbei eine Gewichtung zwischen 30% und 70%.

Im folgenden Absatz gehe ich genauer auf meine belegten Module ein:

#### **Facultad de Turismo:**

- **Psicología Social del Turismo (Kurs 305/50154)**

Dieser Kurs hat mir sehr gut gefallen, da mich die Inhalte der Vorlesung sehr interessierten. Der Themenschwerpunkt des Fachs liegt auf psychologischen Ansätzen zur Erklärung menschlicher Verhaltensmuster und deren Anwendung auf die Tourismusbranche. Die Inhalte wurden sehr gut und ausführlich erläutert - aufgrund der Verwendung vieler Fachbegriffe sollte man aber über gute Spanischkenntnisse verfügen.

- **Gestión de la Interculturalidad (Kurs 102/54097)**

Dieser Kurs handelt von den kulturellen Unterschieden und Eigenschaften der deutschen, englischen, und französischen Sprachräume. Die verschiedenen Sprachräume wurden von drei unterschiedlichen Dozenten unterrichtet. Die Inhalte sind leicht zu verstehen und die Aufgaben, welche wir in den *Grupos Reducidos* bearbeitet haben, ließen sich gut bewältigen. Schade war meiner Meinung nach nur, dass die Erläuterungen der kulturellen Unterschiede teilweise zu sehr auf Stereotypen gestützt waren.

- **Gestión de Producto y Marca (Kurs 407/54111)**

Hier ging es vor allem um die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen. Einige Inhalte hatten wir in den vorherigen Kursen an der HM schon durchgenommen, weshalb man den Kursinhalten gut folgen konnte. Die Gesamtnote setzte sich aus drei Gruppenarbeiten während des Semesters (20% der Endnote) und dem finalen Examen

(60% der Endnote) zusammen. Die Prüfung am Ende war schwieriger als erwartet, da man sehr viele Details im Kopf haben musste.

### **Facultad de Comercio y Gestión**

- **Dirección Estratégica (Kurs 404/51989)**

Diesen Kurs kann ich ebenfalls weiterempfehlen. Hier lernt man alles über die strategische Unternehmensführung und deren Anwendung anhand vieler Beispiele. Der zeitliche Aufwand war verglichen mit den anderen Kursen etwas höher, da man während des Semesters sehr viele Abgaben leisten musste. Die Prüfung am Ende des Semesters konnte man mit guter Vorbereitung erfolgreich bewältigen.

#### **4. Empfehlungen an nachfolgende Studierende**

Allgemein würde euch sehr empfehlen, euch rechtzeitig über den Bewerbungsprozess, die Voraussetzungen und die Fristen des Erasmus-Aufenthaltes zu informieren. Alle Informationen zur Vorbereitung bekommt ihr durch die Teilnahme an den Erasmus-Infoveranstaltungen, der Internetseite der HM, sowie von Mitstudenten, welche zum Beispiel schon ein Auslandssemester absolviert haben.

Speziell für einen Aufenthalt in Spanien im Wintersemester würde ich euch raten, sowohl sommerliche Kleidung für die ersten Monate als auch warme Kleidung für die Wintermonate einzupacken. Die meisten Wohnungen in Spanien haben keine Heizungen und sind nur sehr wenig isoliert, weshalb es drinnen oft kälter als draußen ist.

Ansonsten kann ich euch nur ans Herz legen, dass ihr offen auf neue Leute und das Land mit ihrer Kultur zugeht, die einzigartige Erfahrung genießt und euch von der spanischen Lebensfreude mitreißen lässt!

#### **5. Allgemeines und persönliches Fazit**

Mein Erasmussemester in Málaga war eine unglaublich bereichernde und unvergessliche Erfahrung. Das Leben und Studieren in einer solch lebendigen und kulturell reichen Stadt und das tägliche Erleben der spanischen Gelassenheit und Lebensfreude hat mich mit neuen Sichtweisen und Perspektiven auf die Welt bereichert. Die Möglichkeit des kulturellen Austausches, umgeben von internationalen Studierenden und das Schließen neuer Freundschaften hat meinen Horizont auf jeden Fall erweitert.

Auch meine Sprachkenntnisse konnte ich deutlich verbessern. Zu Beginn des Semesters fiel es mir sehr schwer Konversationen auf Spanisch zu führen, da mir sowohl die Übung als auch der Mut fehlte. Doch durch die spanischen Kurse, die

alltägliche Konfrontation mit der Sprache und besonders der Zeit, die ich mit anderen spanischsprechenden Studenten verbracht habe, fühle ich mich jetzt viel selbstbewusster und sicherer im Umgang mit der Sprache.

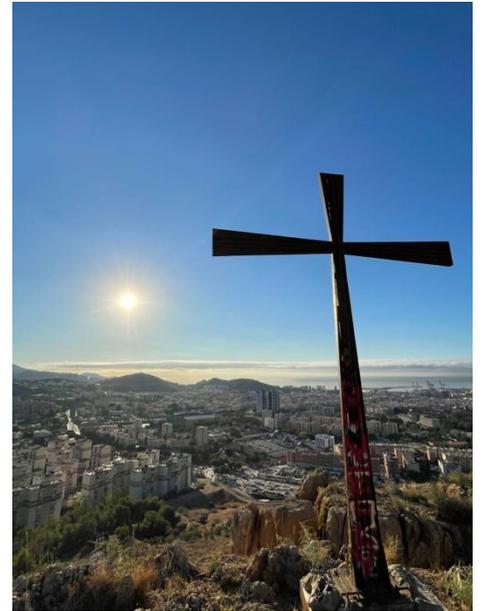
Insgesamt war mein Erasmussemester in Malaga eine der lohnendsten Erfahrungen meines Lebens und ich würde jedem Studierenden empfehlen, die Gelegenheit zu einem Auslandssemester zu ergreifen.



Volleyball am Strand Malagueta



Sonnenaufgang in Málaga



Blick über Málaga – Pico alto Rosaleda



Klettern bei El Palo



Am Gipfel des Mulhacén



Wandern bei El Chorro



Ausflug nach Ronda



Surfen in El Palmar



Schlendern durch die Gassen von Vejer de la Frontera